Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

**Band:** 6 (1920)

**Heft:** 21

Artikel: Haeckels Monismus eine Kulturgefahr

Autor: J.D.

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-541814

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 27.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Haeckels Monismus eine Kulturgefahr.

Unter diesem Titel erschien unlängst bei Herder, Freiburg i. Br., in 4. vermehrter Auflage eine die jetige traurige Weltlage in zutreffender Weise beleuchtende Schrift vom ausgezeichneten Biologen Erich Wasmann S. J., der sich zur Lebensaufgabe gestellt, die christliche Weltanschauung gegen das trostlose Neuheidentum, das namentlich von der monistisch erleuchteten Universitätsstadt Jena aus die ganze Kulturwelt zu übersluten droht, zu verteidigen.

Wasmann wendet sich in erster Linie gegen das von Da eckel 1915 veröffentlichte Buch über die "Ewigkeit", worin der Daupttäger des modernen Materialismus die christlichen Ewigkeitsbegriffe derart umdeutet, bis sie ihres trostreichen Inhaltes völlig beraubt sind. So treibt Daeckel mitten im Weltkrieg ein frevelhaftes Spiel mit der Todesnot des Menschenherzens, in dem er die Fackel der Possung auf ein ewiges Leben auszulöschen sucht, ohne ihm dafür etwas anderes bieten zu können, als die alten, nichtssagenden monistischen Phrasen.

In einem weitern Abschnitt bespricht der gelehrte Berfasser Haufer Faeckels "Kulturarbeit" auf Grund der von Heinrich Schmidt, Jena, im Auftrag des Monistenbundes dem "großen Denker von Jena" zum 80. Geburtstag gewidmeten Festschrift.

Die in demselben veröffentlichten Schreiben, welche zu Saeckels Jubilaum einliefen, sowie das im gleichen Abschnitt besprochene Buch von Adolph Levenstein (München 1912) über die "Arbeiterfrage" werfen ein grauenhaftes Licht auf die Wühlarbeit des deutschen Monistenbundes unter Haeckels Führung und die Verheerungen, welche diese Umtriebe besonders unter den Arbeitern anrichten, denen man an Stelle des himm= lischen ein monistisches Paradies hier auf Erden vorspiegelt. Wasmann führt den Nachweis, daß Haeckels "Kulturar= beit" die robe Bernichtung famt= licher religioser, sittlicher und vaterländischer Ideale unseres Bol= tes bedeutet und spricht die Ueberzeugung aus, daß der rasche moralische Zusammenbruch des deutschen Volkes nach dem unglücklichen Ausgang des Krieges im innig= | sten Zusammenhang mit der schon längst vorher planmäßig betriebenen Entchristlischung der Bolksmassen steht.

Darum gilt es vor allem, um dasselbe vor dem gänzlichen Sturz in den Abgrund zu bewahren, die geistige Hauptquelle des Unheils, die monistische Weltsanschauung zu verstopfen und der systematisch organisierten Verführung des Volkes zum Unglauben eine organisierte Auftlärungsarbeit von christlicher Seite entgegen-

zustellen.

Indessen genügt es nicht, in diesem Rampfe bloß abwehrend vorzugehen, die Fundamente der driftlichen Weltanschauung auf die unser gesamtes driftliches Kultur= leben sich stütt, mussen, nach der Ansicht Wasmanns, auch positiv befestigt werden, indem man dem Bolke die Erhaben= heit der Glaubenswahrheiten des Chriftentums zeigt, die an innerer Wahrheit, idealer Schönheit und praktischer Fruchtbarkeit unendlich weit alles überragen, was der Monismus mit seiner Alleinslehre an ihre Stelle setzen will. Von diesem Gedanken geleitet, veröffentlicht der unermüdliche Borkämpfer im Streite zwischen dem Materi= alismus und dem Chriftentum fast gleich= zeitig mit der besprochenen eine weitere Schrift, betitelt:

"Der driftliche Monismus." Zeitgemäße Betrachtungen über chriftliche Glaubenswahrheiten. Bon einem modernen Naturforscher. Freiburg i. Br. 1919.

Wasmann schildert in derselben in einer auch für den modernen Menschen anziehens den Sprache jene Glaubenswahrheiten, die er nicht bloß dem Verstande, sondern auch dem Perzen näher zu bringen sucht. Die Schrift ist an erster Stelle für gebildete Katholiten — ja für gläubige Christen übershaupt — berechnet, sie will aber auch den Gottsuchern unter den modernen Natursorsschern ein Stern von Bethlehem! sein, der dieselben zum Schöpfer zurücksührt.

Beide höchst zeitgemäßen Bücher seien auch den Lesern der "Schweizer-Schule" aufs wärmste empsohlen. J. D.